

Bedburg, Bergheim, Kerpen,
Pulheim, Brühl, Erftstadt,
Frechen, Hürth und Wesseling:
Michael Kasiske,
Telefon (0 22 32) 3 56 70



BRÜHL. Die Kunstaktion „Engel der Kulturen“ macht am Sonntag, 13. Oktober, um 15 Uhr Station im SkF-Familienzentrum St. Margareta, Mühlenstraße 85a. Die Aktion ist Teil des „Festes der Weltkirche“ an diesem Tag in ganz Brühl, das mit einem Koptisch-katholischen Gottesdienst mit Patriarch Ibrahim Sedrak aus Kairo um 10 Uhr in der Kirche St. Margareta beginnt. Anschließend stellen Brühler Organisationen ihre Arbeit vor. Um 15.30 Uhr singt ein muslimisch-christlicher Kinderchor aus Oberägypten.

BERGHEIM. Wie rechtzeitig alle nötigen Regelungen für den Erbfall getroffen werden können, darüber informieren die Notare Dr. Hanno Naumann und Dr. Markus Lepper am Montag, 14. Oktober, um 17 Uhr in der Katholischen Familienbildungsstätte Anton-Heinen-Haus. Beide geben allgemeine Informationen zu den Themen Erbfolge, Erbvertrag und Testament. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon (0 22 71) 4 79 00.

PULHEIM. „Nicht vergessen und trotzdem Abschied nehmen“ lautet der Titel einer neuen Gesprächsreihe für Trauernde im Hospiz Pulheim. An den Abenden der Gesprächsreihe können sich die Teilnehmer mit anderen Trauernden unter der Begleitung des Religionspädagogen und Psychotherapeuten Hartmut Magon und der Trauerbegleiterin Barbara Schwenzer austauschen. Die Treffen finden erstmals am Montag, 21. Oktober, von 19 bis 21 Uhr statt. Weitere Termine und Informationen gibt es beim Hospiz Pulheim unter Telefon (0 22 38) 5 27 13.

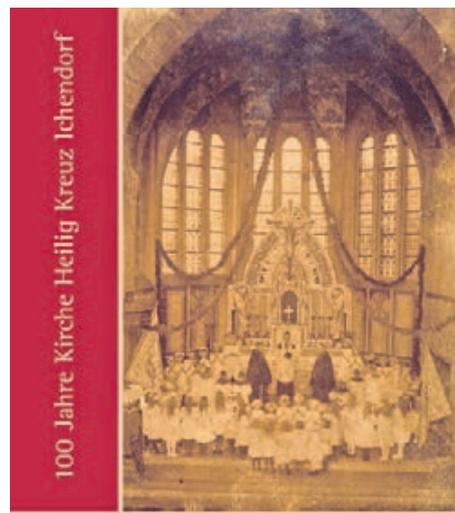
RHEIN-ERFT-KREIS. An drei Wochenenden ab dem 9. November können Schüler der Klassen 7 bis 10 bei „fit for radio“ lernen, wie Radio gemacht wird. In den Räumen von Radio Erft und in der Medienwerkstatt Rhein-Erft lernen die Teilnehmer den Umgang mit dem Mikrofon, trainieren das Führen von Interviews und produzieren eine erste eigene Radiosendung. Wer daran teilgenommen hat, kann später in der Jugendredaktion Erftsessions mitarbeiten. Weitere Informationen unter Telefon (0 22 71) 4 79 00.

Zum 100. Geburtstag frisch renoviert

Auftakt zum Jubiläumsjahr am Samstag

ICHENDORF. Nicht einmal ein Jahr dauerte der Bau der Kirche in Bergheim-Ichendorf nach der Grundsteinlegung im Jahr 1913. Und auch zum 100. Jubiläum wurden die Renovierungsarbeiten in kurzer Zeit abgeschlossen. Bereits vor vier Wochen erstrahlte die Kirche wieder in neuem Glanz. Jetzt wird die Grundsteinlegung vor 100 Jahren am Samstag, 12. Oktober, um 18 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz mit einem Festgottesdienst gefeiert. Ein Festakt im Pfarrheim schließt sich an. Gleichzeitig bildet der Festtag den Auftakt zum Jubiläumsjahr. Gefeiert wird bis zum 5. Juli 2014. Der dann 100 Jahre vergangenen Weihe der Kirche wird um 18 Uhr mit einem Pontifikalamt mit Weihbischof Manfred Melzer gedacht. Bis dahin stehen viele Veranstaltungen auf dem Programm. Über „Heilige Knöchelchen – Kölner Reliquien etwas schräg betrachtet“ wird Professor Manfred Becker-Huberti am Dienstag, 5. November, um 19.30 Uhr im Pfarrheim Heilig Kreuz sprechen. Am Sonntag, 17. November, gibt es ab 16 Uhr in der Kirche eine Theologische Kirchenführung mit Pfarrer Michael König und eine Orgelimprovisation von Günter Stockebrand. Monika Thomas und Rosemarie Zewe haben bereits vor drei Jahren begonnen, für die Chronik der Kirche zu

recherchieren. Pünktlich zum Jubiläum ist die Broschüre nun erschienen und bietet Einblicke in die wechselvolle Geschichte von Kirche und Gemeinde. Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr und der Chronik gibt es unter Telefon (0 22 71) 9 64 20. **KAS**



Pünktlich zum Jubiläum erscheint die Chronik der Pfarrei und des Ortes. (Repro: KAS)

Umgang mit dem Tod lernen

Kreisweites Schulprojekt – Schüler werden Autoren

FRECHEN. „Wir wollen die Hospizidee in die nächste Generation tragen“, erklärte Ignaz Pley vom Hospizverein Hürth bei der Vorstellung des kreisweiten Schulprojektes „Bewusst leben – menschenwürdig sterben“. „Nach vielen anderen Aktivitäten mit Jugendlichen geht

es uns jetzt darum, die weiterführenden Schulen möglichst flächendeckend zu erreichen.“ Das Projekt, an dem zehn Schulen und 350 Schüler aus dem ganzen Rhein-Erft-Kreis beteiligt sind, soll nach den Worten Pleys dazu beitragen, dass junge Menschen mit Sterben und Tod selbstverständlicher umgehen. Dabei arbeiten die Schüler der Stufen acht bis zwölf fächerübergreifend bis Ende November zum Themenbereich „Sterben und Tod“. Schirmherr ist der ehemalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers (CDU). Projektleiter Gerd Felder vom „Team Zirkel“ aus Münster hob hervor, die Einstellung zu Sterben und Tod entscheide auch über die Einstellung zum Leben. „Das Bewusstsein, dass das Dasein endlich ist, hilft auch Schülern, das Leben so zu bejahen“, so Felder. Die Sprachlosigkeit in diesem Bereich sei nach wie vor groß, und junge Leute hätten heutzutage kaum noch die Möglichkeit, einen eigenen, gesunden Umgang mit Tod und Trauer zu erlernen. Der besondere Reiz dieses Projektes bestehe darin, dass die Schüler zu Autoren würden und alle gemeinsam an einem Buch schrieben, das im kommenden Frühjahr veröffentlicht werden soll. **KAS**



Stellten das Projekt vor: Egbert Kohler von der Hospiz-im-Rhein-Erft-Kreis-Gesellschaft (von links), Ignaz Pley, Gerd Felder und Bruno Kramer vom Hospiz Frechen. (Foto: KAS)